

Es, doch verloren die Dresdner durch Hr. Bobler gleichmässig. Beide den bereits Erwähnten war noch Hr. Engelhardt in der ersten Hälfte ihrem Posten bestens gewachsen, fiel dann aber etwas ab. Bei Leipzig gelangten die Damen Knüpper, Käßler, Woll und Richter. Zahlreiche Zuschauer wohnten dem Spiel bei.

**G. S. T. G. 0:0 gegen R. C. Sport Leipzig 2:1.**

Bei der Paradesstraße erfüllten die Gäste nicht die gegebenen Möglichkeiten. Der Blaspfeifer trat mit mehrfachem Erfolg an. Der eingeholtene Erfolg gab jedoch ein geschlossenes Paar ab, so dass ein schönes Spiel zustande kam. Die erste Halbzeit gehörte vorwiegend den Dern, die auch ein Tor durch Schön abringen konnten. Nach dem Wechsel wurde der Kampf ausgetragen und ganz besonders der linke Flügel von Leipzig leistete schöne Angriffe ein, die jedoch von der glänzenden Verteidigung gestoppt wurden. Als dann in einem Abgang Schätz von den Blaspfeifern den Ball bei dem belasteten Torwart Hess zum zweitenmal einsteuern konnte, nahm das Tempo zu. Helm Stande von 2:1 ging Rückiger mit in die Deckung, während Friedrich verlegte das Feld verloren hatte. Nur dadurch kamen die Gäste richtig auf, die auch bald den Ausgleich und Sieg an sich brachten. Bei Leipzig geliefert vor allem Hess. — **G. S. T. G. 0:2 gegen R. C. Sport Leipzig 2:5. 00:3 gegen D. S. T. G. 2:2.**

**R. C. S. gegen Stuttgarter Rüders 5:1.**

Während die Rüders mit Hr. Höhne in ihrer neuen Ausstellung mit Stadion und Alstadl im Tor von der heiken Seite zeigten, enttäuschten die Gäste. Trotzdem bekam man ein sehr schnelles und faires Spiel zu sehen. Heinz von den Einheimischen konnte bald nach Beginn das erste Tor schießen. Vor dem Wechsel erhöhte **R. C. S.** das Ergebnis auf 3:0. In der zweiten Hälfte strengten sich die Rüders natürlich an und haben ihre Übungen durch zwei Tore belohnt. Die letzten Minuten standen ganz im Zeichen des Blaspfeifers, der noch zwei Tore erzielte. **A. S. B.** zeigte keinen schwachen Punkt. Wenn die Mannschaft fernreihen so gut spielt, braucht sie keinen Gegner zu fürchten. — **A. S. B. 2 gegen Dresden 2:4. A. S. B. 2 gegen Dresden 2:8. 0:0. A. S. B. 2:1 gegen Dresden 2:1. Wacker Leipzig Junioren hatten abgelegt.**

**Dresdner Sportklub gegen Dresden 6:2.**

Im **D. S. C.** Sportpark gab es ein helles Ringen. Die **D. S. C.** waren ganz bei der Sache und sogenannten in den ersten zehn Minuten zwei Tore und kurz vor Halbzeit noch ein Tor. Die Häufigkeit der Dresdenstorer sollte aber nach der Pause deutlich zum Ausdruck kommen, denn sie verhandeln es, drei Tore entgegenzustellen, somit ausgeglichen. Der **D. S. C.** Sturm trennte sich dann leicht an, und es gelang ihm, noch weiteres drei Tore zu schießen. — **D. S. C. 2 gegen Militär-Stadballabteilung 4:3.**

**Guß-Muis gegen Banquier Hoden 4:4.**

Auf der Radrennbahn konnte Guß-Muis in leichter Minute gleichziehen, nachdem der Halbzeitstand ein Ergebnis von 2:1 für die Einheimischen ergab.

**Chemnitzer Hoden.**

Chemnitzer **H. 1910** gegen Leipziger Sport-Club 4:2. **C. H. 2 gegen B. f. B. Reichendorf 1:2. C. H. 2 gegen B. f. B. Reichendorf 2:8:1. **C. H. 2 Jugend gegen Leipziger Sport-Club** 2:2.**

**Eine überflutende Damen-Hockeymannschaft in Europa.** Eine Europareise unternimmt jetzt eine Damen-Hockeymannschaft aus Südafrika, die in England, Belgien und Frankreich spielen wird.

**Handballergebnisse vom Sonntag.**

**G. E. 0:0 Freital gegen B. f. B. 5:2.**  
**Sportgemeinschaft 1898 gegen C. H. Freiberg 2:2.**  
**Spielderunion gegen Postverein 10:1.**  
**Reichenbach gegen Spield. Goswig 18:2.**  
Berichte morgen.

**Gurnen**

**Fußball-Südspiel Altenburg-Dresden 3:1.**

Bor schieden Sachsen lieferten sich zum ersten Male die südlichen Südmannschaften in Kleinmachnow einen lebhaften und fairen Kampf. Die Altenburger waren vor allem schnell am Ball und hatten ihre beste Waffe im Sturm gut zusammengepiest. Die Dresdner enttäuschen vor allem im Angriff. Kohler konnte gar nicht gefallen. Die Läuferreiche spielte sehr ehrig, vor allem der linke Läufer Richter. Die Verteidigung war im Anfang etwas zaghaft, wurde aber dann immer sicher und fand für die Niederlage nicht verantwortlich gemacht werden. Der Schiedsrichter Göschel (Leipzig) leitete einwandfrei.

**Spielderlauf:** Die 8. und 10. Minute bringt je eine Ede für Altenburg, die jedoch nicht einbringen. Am 18. Minute kommt Altenburg zum ersten Tor. Dresden verliert mit Wacht ausgleichen, Widdert löft knapp daneben. 24. Minute eine Ede für Dresden, die aber verschossen wird. Am 28. Minute gelingt Wöhner der Ausgleich. Bis zur Pause werden bilden wie drübiger Sachen ausgetauscht. Pausa 1:1. Zu Beginn der 2. Hälfte brüderlich Dresden leistet. Erkringt in der 46. Minute die 2. Ede. Altenburg geht in der 57. Minute in Führung und zieht in der 70. Minute das 3. Tor. Alle Anstrengungen Dresden sind vergeudet, und

Der 16. Sünderkampf zwischen den Fußballdamenmannschaften von Holland und Deutschland, der am Sonntag im Ammerdamer Stadion vor sich ging, hatte wieder hohes Interesse bei den Holländern ausgelöst. Beide Mannschaften traten in der vorgelesenen Aufstellung an. Deutschland trug einen verdienten, wenn auch etwas gloriosen Sieg davon, denn in der ersten Hälfte hatte Holland die besseren Chancen und auch das bessere Gedankenspiel. Vor dem Spiele hatte es am Vormittag leicht geregnet, und auch während des Kampfes ging ein leichter Regen nieder. Der Regen war zwar ohne Wirkung, aber der Boden glitt. Beide Mannschaften wurden mit ihren Nationalhymnen begrüßt und vom Publikum mit herzen Empfangen. Schon gleich nach Beginn feuerten die Holländer ihre Bandeute mächtig an. Die Ede kam sofort zusammen, während der Deutschland vorerst noch der Angriff fehlte, vor allem Hochgeling und Wieder fielen zunächst völlig aus. In der achten Minute hörte einer der deutschen Spieler in einem Gedränge auf. Der Schiedsrichter gab einen Strafstoss. Dieser wurde von Tag geschossen. Ede im deutschen Tor stand falsch, so dass der Schuss ins Netz ging. Langsam wurde der Kampf ausgetragen, vor allem durch das ruhige und überlegene Spiel des deutschen Mittelfelders Kahl. Die deutschen Angriffe wurden im Strafraum jedoch meistens durch Abtrieb unterbunden, vor allem Träg und Scherm handeln vielfach abseits. In der 22. Minute entstand eine sehr bremsende Situation vor dem holländischen Tor. Träg flankte an Hochgeling. Aus 18 Meter Entfernung nahm Wieder den Ball auf und schob ihn unashalbar ein. 1:1. Nach diesem Ausgleich hatten die Holländer weiter noch vom Spiel, und die deutsche Verteidigung musste sich der Angriffe mit aller Energie erwehren. In der 48. Minute ließte Kahl den Ball an Hochgeling. Es gab ein schnelles Zusammenspiel zwischen Kahl, Harder, Hochgeling und Wieder. Wieder gab das Beden an

Harder, der aus 16 Meter Entfernung den Ball an den herauslaufenden von den Deutschen zum zweiten Tor für Deutschland einschob. Halbzeit 2:1.

Nach dem Wechsel wurde die deutsche Ede besser. Die Angreifer hatten mehr System. Das knappe Vorbispiel stiegte die Holländerlich an, deren Läuferreihe ermüdet. Die Holländer beschränkten sich jetzt auf Durchbrüche, bei denen besonders der Mittelfürmer Träg sehr gefährlich war. Einige Male vermochte Träg nur noch gerade im letzten Moment zu reagieren. In der 54. Minute wurde Martius verletzt und durch Seigner (H. C. B. Nürnberg) ersetzt. Das dritte Tor für Deutschland fiel in der 62. Minute. Hochgeling gab den Ball nach vorne. Der holländische rechte Läufer gab den Ball zu seinem Torwart zurück. Träg und Harder waren jedoch zur Stelle, in dem allgemeinen Gedränge rollte der Ball ins leere Tor. Für den Rest des Spiels waren die Deutschen leicht überlegen. Das zweite Tor für Holland fiel gleichzeitig mit dem Schlusspfiff. Tag nahm eine Vorlage gut auf und landete unashalbar ein.

Bei Holland war die Verteidigung der heile Teil der Mannschaft. Im Sturm war Tag der beste Mann.

Bei Deutschland rietzte der Mittelfürmer Kahl heraus, der durch sein ruhiges und überlegenes Spiel erst System in die Verteidigung brachte. Die Verteidigung leistete ebenfalls ebenso gut. Im Sturm konnte nur Hochgeling restlos gefallen. Harder spielte lustlos. Träg fiel ganz ab. Wieder war zu langsam, aber sonst technisch gut, während Scherm als Rechtsaußen ganz Durchschnittsspiel gezeigt. Der englische Schiedsrichter Captain Prince Cog übernahm zwar manche Abstimmung, war aber konkurrenzlos. Von den insgesamt zehn Spielen zwischen beiden Parteien gewann Holland bisher vier, Deutschland drei und drei endeten unentschieden.

**Ergebnisse: Südmännermeisterschaft für Amateure: 1. Chemnitz, 2. Görlitz, 3. Günter, 4. Bamberg 1910, 5. Düsseldorf, 6. Witten, 7. Darmstadt, 8. Bonn, 9. Bielefeld-Bergen 17 V., 10. Chemnitz 15 V., 11. Siegen-Dresden 14 V., 12. Frankfurt-Mainz 8 V.**

Die Radrennen in Chemnitz und Plauen stehen wegen des Regenwetters aus.

**Das Genter Schlag-Heil gesprengt.**

Die erste Runde der Schlagetafel in Genua verlief verhältnismäßig ruhig. In den Spurten ist sich besonders der Holländer Van Reij hervor, der sich fast jedesmal platzieren konnte. Gegen 4 Uhr früh gab Degooit das Zeichen zur ersten ernsthaften Runde, in deren Verlaufe die Außenreitermannschaft Steenhouwer-Hontaius das gesamte Feld überholte. Nach fünf Stunden hatte diese Mannschaft 180,970 Kilometer zurückgelegt und führte mit einer Kunde Vorsprung vor Bermandel-Standerdt, Van Reij-M. Buisse, Verrijn-Verschelden, Haesendonck-Noels und Verhaegen-Oostdyk.

**Leichtathletik**

**Herbstwaldlauf des Gaus Ostfalen im B.M.B.**

Eine wirklich herbstliche Stimmung lag über dieser Veranstaltung. Der ruhige Wald mit seinen verschiedenartigen Farbänderungen, dazu eine dicke, für die Läufer fast unerträgliche Kälte. Trotz des vorangegangenen Regens, der die Läufer nicht im geringsten beeinträchtigte, war ein farbenprächtiges Bild zu sehen. In kurzer Leichtathletikkleidung starteten sich Läuferinnen und Läufer auf dem Waldboden direkt am Walde gelegenen Sportplatz. Das heisst hilfsbereite Sanitätspersonal zog in großer Anzahl die Waldwege entlang, um die angewiesenen Plätze einzunehmen, und neben den zahlreichen Ordnern, die die Läufer von der vorgeschriebenen Strecke nicht abkommen ließen, belebte noch eine Abteilung der Reichswehr den Wald. Besonders Dank und Anerkennung verdient immer wieder die Reichswehr, die in entgegenkommender Weise mit ihren Nachrichten-Ablieferung 4 den Verlauf der Rennen meldete. Ein gleiches Lob verdienten die Sanitätskolonnen mit ihrem heilsbereiten Personal. Karl Adam vom Sportverein Brandenburg war der Organisator dieses Waldlaufes. Er darf für sich das besondere Lob in Anspruch nehmen, der Leichtathletikfassen einen in jeder Beziehung würdigen Abschluss bereitet zu haben. Es ist bewunderungswert, was er mit seinen treuen Helfern alles geleistet hat. Nun — ihm wurde eine dankbare Anerkennung zuteil, denn das bewies das Meldeergebnis. Noch kein Jahr war die Beteiligung so groß wie gestern. Schüler der Volks- und der höheren Schulen, Läufer der Eltervereine, des Kanusports, der Handballer und selbst der neu gegründete Schreibsportverein schlossen nicht am Start. Das Programm wickelte sich prompt ab, so dass sich die zehn verschiedenen Läuferarten nie langweilten. Punkt 10 Uhr wurden die Volksschüler auf die 1,5 Kilometer lange Strecke geschickt, dann folgten die gleichaltrigen Schüler der höheren Schulen. Bei den Volksschülern siegte die der 7. Volksschule, während das Gymnasium bei den höheren Schulen siegte. Dann folgten die (Fortsetzung siehe nächste Seite.)



Spezialität: Cabriolets und Weymann-Karosserien

Neuheiten: Aufklappbare Limousine und Leichtcabriolet

Deutsche Automobil-Ausstellung 1926, Stand 32

29. Oktober bis 7. November

## Bandagen

aller Arten  
fertig und nach Maß nach  
Angaben der Herren Ärzte

Prima elastische  
Gummicrépe-Leibbinden

zur Erhaltung und Wiedererlangung einer  
guten Figur für Herren und Damen

Nahlose Gummistrümpfe für Krampfadern, Verstauchungen usw.,  
Kniekappen, Wadenstücke, Knödelstücke usw.

Lieferant bei Reichseisenbahnen, Reichspost, Städtischen Krankenkassen u. Anstalten,  
der Allgemeinen Ortskrankenkasse zu Dresden usw.

**Richard Münnich**

Dresden-Neustadt, Hauptstraße Nr. 11.

**Saugsauger**  
versch. Systeme

liefernt aus Teilefabrik  
Fritz Rauschenbach Nachf.  
Ringstraße 4. Tel. 17308, 17311.



Ratten Mäuse Schwäbe  
sowie alles Ungeziefer benötigt  
zur völligen Zufriedenheit

Kammerjägerebetrieb: Walther & Sohn, Innungsmittgl.  
Dresden-A. 1, Große Pfeuerstraße 97. Tel. 11504



E D

## Die Wahl



alter Klugen Frauen fiel auf

## RUMBO ÜBER ALLES

das vorzügliche Waschmittel von bester Wirkung

Preis per Paket 45 Pf.

Zu kaufen in allen Geschäften, wo nicht, weisen wir Bezugsquellen nach.

Rumbo-Schaus-Werke / Lehr. Hamburg / Freital I. Sc.

Montaglich der beliebten Rumbo-Serie.